Le Jura également vous appelle! = Auch das Wanderland Jura ruft!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-775366

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwischen Moutier und Courrendlin im Berner Jura durchfliesst die Birs eine wildromantische Landschaft tiefeingeschnittener Schluchten: die Klus. Seit 1875 wird diese auch von der Eisenbahn durchfahren. Photo Studer

Entre Moutier et Courrendlin dans le Jura bernois, la Birse coule au fond d'une cluse profonde, parcourue par la voie ferrée depuis 1875.

Tra Moutier e Courrendlin, nel Giura bernese, la Birsa traversa un paesaggio di selvaggia bellezza, le chiuse di Moutier, ininterrotto susseguirsi di gole profonde. La ferrovia vi passa dal 1875.

Between Moutier and Courrendlin in the Bernese Jura, the River Birs flows through a wildly romantic landscape of deepcut gorges. You'll get many enchanting views from your railway carriage window.

LE JURA ÉGALEMENT VOUS APPELLE!

Le Jura suisse, ce balcon unique d'où l'on découvre les Alpes du Säntis au Mont-Blanc, célèbre l'Année des Alpes en un grand Rallye pédestre de la route des crêtes.

Vers la fin août de cette année, un beau matin, lâchez tous vos soucis, vos machines à écrire, vos téléphones et, sac au dos, partez à travers le Jura par le chemin des crêtes.
Entre Genève et Zurich, Bâle et Vallorbe, 19 itinéraires s'offrent à vous. Et tous mènent à Saignelégier, où tous vous vous retrouverez le samedi 4 septembre 1965.
Là, parmi les pâturages, vous participerez à une grande fête, organisée tout exprès pour vous, une de ces fêtes colorées, vivantes, fastueuses où le Jura s'exprimera par ses jeux populaires d'autrefois, par ses rythmes et surtout par le cœur que vous aurez apporté.
Pourquoi un Rallye pédestre de la route des crêtes du Jura suisse?
Parce que le Jura suisse veut rappeler qu'il est le pays, entre 800 et 1680 m, en face des Alpes, qui offre, sur 200 kilomètres, des pâturages, des forêts aux essences variées, des crêtes aux pentes doucement inclinées. Le Jura ne bat pas de records d'altitude, il n'aime pas les dénivellements abrupts. Cent fois, il permet d'interrompre la course, cent fois, il permet qu'on la reprenne sans fatigue.
Un rallye? Encore un rassemblement de masses? Non. Tout le contraire. Le nombre des participants est fixé à 200. Le règlement – car, en toute chose, ne faut-il pas un règlement! – précise que, ce que veulent les organisateurs, ce sont des promeneurs solitaires, des papas, des mamans avec leurs enfants, des groupes de quatre à huit personnes. Et qui s'en vont, au rythme de leurs jambes, de leurs poumons et de leur cœur, devisant, les plus alertes s'arrêtant, ici et là, pour attendre les autres et refaire le point. Ils suivront le conseil de Rousseau, voulant aller de Môtier à Zurich et qui écrivait à un ami: «Si vous avez des jambes, nous nous en servirons, mais à petits pas, car je ne saurais aller vite ni faire de longues traites; mais, je vais toujours. Nous causerons à notre aise: ce sera délicieux.»
Battre des records? De distance, de temps? Surtout pas! Mais prendre le loisir de jouir d'un paysage, de savourer les joies d'une étape. Faire une photo, prendre un croquis, parler aux gens du pays, interroger les vieux sur les vieilles coutumes, demander à visiter un atelier, s'intéresser à la flore, à la faune, à la géologie, récolter des bonnes recettes, faire une provision de bons mots! Cela sans obligation, sans plan, sans contrainte! Et seulement pour autant qu'on en éprouve du plaisir!
A Saignelégier, des belles récompenses vous attendront, comme il s'entend. Mais, on ne récompensera pas celui qui a parcouru les plus longues étapes quotidiennes et battu des records de temps. Non, les plus beaux prix iront à ceux qui auront démontré qu'ils savent aller à pied sagement. Et retombés dans le tohu-bohu de l'existence, esclaves de leurs occupations, tyrannisés par le téléphone et le chronomètre, tendus au volant, ils reverront tel bout de chemin, tel détour de sentier, un banc ou un carré de mousse où l'on a débouché une bouteille achetée à l'étape, ils reverront la salle de l'auberge, ils humeront le parfum de l'omelette aux morilles, ils entendront les sonnailles des troupeaux.
Le Jura suisse de l'Année des Alpes vous attend!

Informations détaillées et formule d'inscription auprès de l'Office du tourisme jurassien, 2740 Moutier (Jura bernois), tél. 032 93 18 24.

AUCH DAS WANDERLAND JURA RUFT!

Der Schweizer Jura, diese einzigartige Aussichtsterrasse, von welcher wir die Alpen vom Säntis bis zum Montblanc überblicken können, feiert das Jahr der Alpen mit einer grossen Sternwanderung über die Jura-Höhenwege.

An einem schönen Morgen, gegen Ende August dieses Jahres, lassen wir alle unsere Sorgen, die Schreibmaschinen, die Telephone zurück. Den Sack auf dem Rücken, wandern wir über die Jura-Höhenwege – so wie es uns gefällt.
Zwischen Genf und Zürich, Basel und Vallorbe finden wir 19 Wanderrouten, und alle Teilnehmer treffen sich Samstag, den 4. September, in Saignelégier, dem Zielort.
Hier, in der schönen Parklandschaft unter den prächtigen Juratannen, nehmen wir an einem grossen Fest der Jurawanderer teil, an einem dieser fröhlichen, farbigen und lebendigen Feste, die den ganzen Jura mit seinen alten Bräuchen und Volksspielen widerspiegeln.
Warum wird eine Sternwanderung über die Höhenwege des Schweizer Juras durchgeführt?
Weil der Schweizer Jura uns in Erinnerung rufen will, dass er das Land ist zwischen 800 und 1680 m Meereshöhe, den Alpen gegenüber gelegen, das Land, das uns auf eine Strecke von 200 km durch seine stille Schönheit, seine Weiden, Wälder und sanften Hügelzüge immer wieder von neuem bezaubert. Der Jura schlägt keine Höhenrekorde, er hat auch keine grossen Höhenunterschiede zu verzeichnen, aber hundertmal bietet er uns die Möglichkeit, die Route zu unterbrechen, und hundertmal erlaubt er uns, den Weg wieder mühelos aufzunehmen.
Eine Sternwanderung? Wieder eine Massenveranstaltung? Nein, ganz im Gegenteil! Die Teilnehmerzahl ist auf 200 festgesetzt. Das Reglement bestimmt – denn leider ist ein solches unvermeidlich –, dass einzelne Wanderer, Väter, Mütter mit ihren Kindern, Gruppen zu vier bis acht Personen an der Wanderung teilnehmen, die im Rhythmus ihrer Beine, ihrer Lunge und ihres Herzens plaudernd und scherzend, so wünschen es die Organisatoren, wandern sollen. Die Flinksten rasten hier und dort, um auf die andern zu warten und die Aussicht voll in sich aufzunehmen. Wir werden dem Rat Rousseaus folgen, der von Môtier nach Zürich wandern wollte und einem Freund schrieb: «Wenn wir Beine haben, bedienen wir uns ihrer, aber mit kleinen Schritten, denn ich kann weder schnell gehen noch lange Strecken zurücklegen; aber ich gehe immer. Wir werden plaudern, was uns beliebt: das wird herrlich sein.»
Werden Distanz- und Zeitrekorde bewertet? Sicher nicht! Wir wollen uns an der Landschaft freuen, die Befriedigung einer zurückgelegten Strecke haben und zeichnen oder photographieren, was uns gefällt, mit den Einheimischen schwatzen, die Alten über alte Bräuche und Sitten befragen, ein Handwerkeratelier besuchen, die Flora, die Tiere und die Gesteine studieren, Kulinarisches erproben und Rezepte, Legenden und Anekdoten sammeln. All dies ist ohne Verpflichtung, ohne Plan, ohne Zwang! Wir wollen nur die stille und reine Freude des Wanderns empfinden.
In Saignelégier werden alle Beteiligten mit schönen Geschenken erwartet. Aber es werden nicht jene belohnt, die Zeit- und Streckenrekorde aufstellten: die schönsten Preise werden an die Wanderer vergeben, die den Genuss und die Vielseitigkeit, die uns eine Jurawanderung bietet, zu entdecken und auszukosten wussten. Wieder im Alltag, der uns zu Sklaven unserer selbst macht, können wir noch lange vom Erlebten zehren, und ein Wegstück, eine Krümmung des Pfades, eine Bank oder ein Mooshocker taucht vor unseren Augen auf, wir erinnern uns der gemütlichen Gaststube einer Herberge, der Duft der Morchelomelette steigt uns in die Nase, und wir hören das Geläute der Herden.
Der Schweizer Jura erwartet Sie im Jahr der Alpen!

Nähere Auskunft über die Wanderrouten und Anmeldungsformulare erhalten Sie durch den Jurassischen Verkehrsverein, 2740 Moutier, Berner Jura. Telephon 032 93 18 24.